

V-4 Parteiarbeit für alle ermöglichen, Barrieren weiter abbauen!

AntragsstellerIn:	Landesvorstand u.a.
Gegenstand:	Verschiedenes
Anmerkungen	Beschluss

V-4 Parteiarbeit für alle ermöglichen, Barrieren weiter abbauen!

3 Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In den letzten Jahren
4 haben wir NRW-GRÜNE viel dafür getan, Rahmenbedingungen zu
5 verändern und Barrieren abzubauen. Dank unserer Anstrengungen hat
6 die NRW-Landesregierung einen Inklusionsplan zur Umsetzung der UN-
7 Behindertenrechtskonvention erarbeitet und verabschiedet. Wir haben
8 die schulische Inklusion auf den Weg gebracht und uns mit den
9 kommunalen Spitzenverbänden über Kosten und Durchführung geeinigt.
10 NRW ist auf einem guten Weg.

11 Doch wer das Ziel hat, langfristig die Gesellschaft zu verändern, muss
12 auch den eigenen Ansprüchen gerecht werden. Deshalb haben wir schon
13 vor längerer Zeit begonnen, die Teilhabemöglichkeiten in unserer Partei
14 zu verbessern und dort wo möglich, barrierefrei zu gestalten. Davon
15 profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern alle
16 Teilnehmer*innen wie Familien oder ältere Menschen.

17 Inzwischen haben wir – auch im Vergleich zu anderen Organisationen
18 und Parteien – hohe Standards im Bereich Barrierefreiheit erreicht.
19 Durch den Umzug unserer Landesgeschäftsstelle sind wir einen weiteren
20 Schritt gegangen. So ist z.B. der Tagungsbereich in unserem neuen
21 Gebäude barrierefrei und mit Inklusionshilfen ausgestattet.

1 **V-4 Parteiarbeit für alle ermöglichen- Barrieren weiter abbauen!**

22 Doch wir wissen: Inklusion ist nicht nur eine Frage der baulichen
23 Gestaltung. Deshalb haben wir auch die Weiterbildung und
24 Sensibilisierung unserer Mitarbeiter*innen für dieses Thema in Angriff
25 genommen. Darüber hinaus haben wir feste Standards erarbeitet, die für
26 unsere Veranstaltungen bedarfsgerecht gelten:

27 Die Landesdelegiertenkonferenzen werden grundsätzlich von
28 Gebärdendolmetscher*innen bzw. Schriftmittlung begleitet.
29 Gegebenenfalls notwendige weitere Hilfen werden per Bedarfsabfrage
30 ermittelt. Gleiche Standards gelten für die Wahlkampfauftakt- und
31 Schlussveranstaltungen.

32 Bei allen anderen Veranstaltungen des Landesverbands
33 (Landesparteiräte, "Grüne im Dialog" etc.) findet eine Bedarfsabfrage
34 statt. Wird eine entsprechende Hilfe angefordert, findet eine Begleitung
35 durch Gebärden- oder Schriftdolmetscher*innen statt. Die entstehenden
36 Kosten finanzieren wir aus den jeweiligen Veranstaltungsetats. Auch
37 unsere GRÜNE Landtagsfraktion arbeitet seit geraumer Zeit mit hohen
38 Standards bei ihren Veranstaltungen und Tagungen und erarbeitet zudem
39 gerade einen unterstützenden Leitfaden für Organisationen und
40 Veranstalter*innen, wie genau Barrierefreiheit umgesetzt werden kann.

41 Doch der GRÜNE Inklusionsprozess ist damit nicht abgeschlossen.
42 Gerade bei der Arbeit in LAGen oder in Gremien der Gliederungen gibt
43 es immer wieder Bedarfe nach Unterstützungsleistungen. Wir setzen
44 uns dafür ein, die Beteiligungsmöglichkeiten in unserer Partei
45 auszuweiten und für alle Menschen möglichst einfach zu gestalten.

46 Dabei verlieren wir auch nicht die unterschiedlichen Bedarfe der
47 Betroffenen aus den Augen und bemühen uns diesen gerecht zu werden.
48 So haben wir z.B. schon in der Vergangenheit auch
49 Schriftdolmetscher*innen eingesetzt, um die Teilhabe von

3 **V-4 Parteiarbeit für alle ermöglichen- Barrieren weiter abbauen!**

50 Hörgeschädigten zu ermöglichen, die der Gebärdensprache nicht
51 mächtig waren.

52 Auch viele Kreisverbände und andere Gliederungen haben sich auf
53 diesen Weg gemacht.

54 Die LDK beauftragt den Landesvorstand, gemeinsam mit LAG-
55 Sprecher*innen und Bezirks- und Kreisverbänden konzeptionell zu
56 erarbeiten, wie der Bedarf nach Unterstützung bei der Arbeit in LAGen
57 und Gliederungen vor dem Hintergrund einer realistischen Finanzierung
58 und Organisation gedeckt werden kann und entsprechende Ergebnisse
59 der nächsten LDK vorzustellen.